№ 272. 1836.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 19. November.

Inland.

Berlin den 16. November. Se. Majestät der König haben dem Freiherrn Ernst von Sierstorpff zu Driburg im Fürstenthum Paderborn die Kammerherrn-Würde zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben dem Regierungs-Medizinal-Rath Dr. Frank zu Frankfurt a. d. O. das Prädikat eines Geheimen Medizinal-Raths beizulegen und das darüber sprechende Patent zu vollziehen geruht.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz zurückgekehrt.

Der General-Major und Commandeur der 4ten Landwehr-Brigade, Freiherr von Troschke, ist aus der Neumark hier angekommen.

Se. Durchlaucht der General-Major und Commandeur der 1sten Division, Prinz Friedrich zu Hessen, ist nach Königsberg in Pr., Se. Durchlaucht der General-Major und Commandeur der 5ten Division, Prinz Georg zu Hessen, nach Frankfurt a. d. O., der General-Major und Commandeur der 6ten Division, von Röder, nach Torgau, und der General-Major und Commandeur der 2ten Kavallerie-Brigade, von Barner, nach Danzig abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 6. Nov. Auf den Antrag des Ober-Direktors des Berg-Corps haben Se. Maj. der Kaiser befohlen, für eine bestimmte Grundlage einer Theorie zur Auffindung und Bearbeitung goldhaltiger Lager einen Preis von 2500 Rubeln B. Ass. auszusetzen; es darf ein Jeder sich um diesen Preis bewerben; die Abhandlungen können in Russischer, Französischer, Englischer und Deutscher Sprache abgefaßt seyn, und müssen bis zum 1. (13.) August künftigen Jahres eingesendet werden.

Odessa den 28. Oktober. Das Schiff „Iwan Slatust" ist von Sebastopol mit den Truppen der 13ten Division, die sich nach Podolien begeben, hier angekommen.

Das für Rechnung der Regierung in England erbaute Dampfboot „Jason" ist am 21. Okt. unter Leitung des Englischen Capitains John Lochiel hier angekommen. Es hat seine Fahrt in 40 Tagen und von Konstantinopel bis hierher in 52 Stunden zurückgelegt. Nachdem es hier die Quarantaine überstanden, wird es nach Nikolajeff abgehen.

In Bordane und Chiffe an der Tscherkassischen Küste ist die Pest ausgebrochen.

Das Journal d'Odessa widerlegt jetzt die früher von ihm mitgetheite Nachricht von einem beabsichtigten Kriege des Schachs von Persien gegen den Chan von Kabul, so wie von der Resignation der im Persischen Dienste befindlichen Englischen Offiziere.

Einem Schreiben aus Konstantinopel vom 28. Oktober zufolge, waren daselbst in der letzten Woche 6800 Personen an der Pest gestorben.

Frankreich.

Paris den 9. Nov. In einem Schreiben aus Bayonne vom 5. d. heißt es: „Die Belagerung von Bilbao dauerte am 3. d. M. in derselben Weise,

wie seit dem 29. Oktober, fort. Einigen Briefen zufolge, hätte das Feuer am 2ten mit erneuter Kraft begonnen; aber der Bericht aus dem Hauptquartier sagt nichts davon, und es ist auch wahrscheinlicher, daß man sich vorläufig darauf beschränken wird, die besetzten Stellungen beizubehalten, bis der Kampf zwischen Espartero und Villareal stattgehabt hat."

An der heutigen Börse wollte man an der Richtigkeit der von der Regierung mitgetheilten Nachricht, daß die Cortes den Vorschlag, Rodil's Benehmen einer Untersuchung zu unterwerfen, mit einer Majorität von 32 Stimmen verworfen habe, zweifeln.

Fürst Polignac ist wieder von heftigen Magenbeschwerden befallen worden, und seine Gemahlin eiligst zu ihm gereiset.

Gestern hat die Polizei in der Rue de Beaune einen Menschen festgenommen, der sich den Namen Friedrich Buonaparte beilegte. Es ist aber ein Blödsinniger, Namens Tourner, der sich für einen Sohn Napoleons hält.

Marschall Marmont soll bei der Regierung um die Erlaubniß nachgesucht haben, nach Frankreich zurückkehren zu dürfen, und zur Antwort erhalten haben, es stehe nichts im Wege.

Man erfährt jetzt, daß die Ex-Minister Peyronnet und Chantelauze ihre Entlassung aus dem Gefängnisse niemals nachgesucht haben. Ersterer hat dem Minister blos Folgendes geschrieben: „Die Aerzte versichern mich, ein längerer Aufenthalt im Schlosse Ham würde mir den Tod bringen. Danach haben diejenigen, denen in dieser Sache die Entscheidung zusteht, ihren Beschluß einzurichten."

Aus dem südlichen und westlichen Frankreich gehen Berichte über starken Frost und Schneefall ein. In der Bretagne sind die Wege so verschneiet, daß die Post um sechs Stunden verzögert worden ist, und in der Umgegend sind alle Wege mit Schnee bedeckt, während die Bäume noch fast sämmtlich ihr Laub haben.

Marseille den 29. Okt. (Allg. Zeit.) Gestern ist das schöne Toskanische Dampfboot, „Leopold der Zweite", bei seiner Abfahrt von hier nach Italien unweit des Hafens bei der sogenannten Reserve auf den Strand gelaufen. Sämmtliche Passagiere, an 108 Personen, worunter der Fürst Radziwill, Flügel-Adjutant des Kaisers von Rußland, nebst seiner jungen Gemahlin, der Englische General-Konsul in Petersburg mit seiner zahlreichen Familie 2c. sind glücklich gerettet worden. — Seit den letzten Tagen zeigte sich hier ein ungewöhnlich rascher Wechsel in der Witterung. Noch vorgestern war das Wetter so heiter und warm, daß man im leichten Sommerkleide schwitzte; gestern schauerte man vor Frost bei dem eiskalten Mistral; heute fällt sogar Schnee; die Anhöhen um die Stadt sind weiß.

Portugal.

Der Lissaboner Korrespondent der Times meldet in einem vom 25. Okt. datirten Schreiben, daß in Algarbien ein zu der angeblichen Expedition Dom Miguel's gehöriges Dampfboot angekommen sei, welches Artillerie und einige ausgezeichnete Offiziere dort gelandet habe. In Lissabon sei durch diese Nachricht große Bestürzung erregt worden, welche die Regierung zwar dem Anscheine nach nicht theile, doch sei es ganz unzweifelhaft, daß sie neuerdings die bestimmtesten Befehle an alle Civil- und Militair-Behörden in den Provinzen erlassen habe, Dom Miguel, wenn er sich in irgend einem Theile des Königreiches zeigen sollte, gefangen zu nehmen und augenblicklich als Rebellen erschießen zu lassen.

Deutschland.

Darmstadt den 8. Nov. (Hess. Zeit.) Gestern Nachmittags um 3 Uhr hielten S. H. der Prinz und J. K. H. die Prinzessin Karl von Hessen und bei Rhein ihren feierlichen Einzug in unsere freudig bewegte Stadt, unter dem Donner des Geschützes zweier Artillerie-Batterien, dem Geläute der Glocken, dem Schalle der Musik-Corps und dem Jubel vieler Tausende von Menschen aus allen Ständen der Stadt und der ganzen Provinz.

München den 8. Nov. Vorgestern Abend um $10\frac{3}{4}$ Uhr starb hier nach einem Krankenlager von wenigen Stunden der Oberst-Lieutenant Elias Katzakos Mauromichalis, Adjutant Sr. Maj. des Königs von Griechenland, in einem Alter von 36 Jahren. Der Verblichene, sagt man, litt schon einige Tage am Durchfall, begab sich aber dennoch, nachdem er sich etwas besser fühlte, auf die Jagd, wo er sich eine Erkältung zuzog, der sich die Brechruhr zugesellte, und zwar in einem Grade, daß alle ärztliche Kunst und Sorgfalt an der Hartnäckigkeit des Uebels scheiterte. Gestern starb der General-Lieutenant von Dausch, Vorstand des Königl. Kadetten-Corps; auch seinem Leben soll die Brechruhr ein Ende gemacht haben.

Aus Eger wird unterm 1 Nov. gemeldet, daß man in Folge der eingetretenen Kälte seit 3 Tagen keinen Cholerafall mehr gehabt habe.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Der Einfluß der häufig wechselnden Witterung in der jüngstverflossenen Zeit ist den Ackerfluren im diesseitigen Reg. Bezirk nicht nachtheilig gewesen; die Wintersaaten gewähren fast überall, besonders auf trockenem und leichtem Boden, ein erfreuliches Aussehn, doch sind die spätern Saaten besser aufgegangen, als die frühern, denen an manchen Orten die Erdraupen so großen Schaden zugefügt haben, daß Nachbestellungen nothwendig geworden sind. Von eben diesem Uebel ist auch der Winterraps theilweise heimgesucht worden. Die

Erndte der Sommerfrüchte hat in diesem Jahre im Allgemeinen spät geendet, und das häufige Regenwetter im Monat Oktober hat den Ertrag um etwas geschmälert. Dagegen ist der Weizen durchgängig gut gerathen und trocken eingescheuert; dasselbe gilt vom Roggen, dessen Erndte an Schocken die vorigjährige übertrifft. Der Winterraps und Sommerrübsen, desgleichen die Gerste, hat nur eine mittelmäßige Erndte geliefert; der Hafer ist vortrefflich gerathen, eben so das Heu, dessen Quantität jedoch der vorigjährigen nicht gleich kommt. Erbsen, Wikken und Hirse haben eine Mittelerndte, die Kartoffeln einen guten Ertrag geliefert; Obst und Gemüse sind verhältnißmäßig wenig gewonnen, und der Landwein hat ein kaum genießbares Produkt gegeben. Nach Hopfen ist viel Nachfrage und die Preise desselben sind angemessen. Unverkennbar steigt in unserer Provinz die Bodenkultur mit jedem Jahre. Die Regulirungen der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, die Separationen und Dienstablösungen, die Aufhebung der Zwangs- und Bannrechte, die ununterbrochene Verbesserung der Kommunikations-Anstalten, die Sorge der Behörden für nützliche Vorfluths-Beschaffungen, so wie für die Sicherheit des Besitzes, üben darauf einen sichtlich wohlthätigen Einfluß. Sehr große, dem Fortschreiten der Landeskultur entgegenstehende, Hindernisse werden insbesondere durch die Lokalhütungs-Statuten entfernt, welche bereits für die meisten Ortschaften entworfen worden, und in vielen Gemeinden schon zur Anwendung gekommen sind. Mit den mäßigen Getreidepreisen hat der Landmann aber noch immer zu kämpfen; auch sind die Erwerbsverhältnisse des Handels- und Gewerbstandes in den kleinern Städten im Allgemeinen sehr beschränkt. Der Handel mit Schwarzvieh ist ziemlich lebbaft; auch in Bauholz werden bedeutende Geschäfte gemacht. Durch Posen gingen im Monat Oktober 70 mit diesem Material beladene Schiffsgefäße. — Von den Handwerkern sind die Schmiede und Stellmacher vorzugsweise beschäftigt, da auf den Gebrauch der breiten Axen seit dem 1. Oktober mit aller Strenge gehalten wird.

Inhalt der neuesten Nummer des Posener Amtsblattes vom 15. d. M.: 1) Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden, die Ausgabe der neuen Kassenanweisungen zu 5 Thalern betreffend; 2) Verfügung der Königl. Regierung I., betreffend die Apotheken-Revisionen; 3) die Geschäfte des Schauamts zu Buk haben am 15. Febr. 1837 statt; 4) vier außerhalb Deutschlands gedruckte Schriften, haben die Debits-Erlaubniß erhalten; 5) die diesjährige zur Verbreitung der Bibel im hiesigen Regierungs-Departement stattgehabte Kirchen-Kollekte hat 52 Rthlr. 3 Sgr. eingebracht; 6) Bekanntmachung der Königl. Regierung II., die erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Vermächtnisse des Herrn Volmer zu Meseritz im Betrage von 90,000 Rthlr. betreffend; 7) der Kaufmann und Stadt-Verordneten-Vorsteher Herr Samuel Gottlieb Scheibe in Bojanowo hat zum Besten der dasigen Schul-Institute ein Kapital von 500 Rthlrn. geschenkt, aus dessen Zinsen das Schulgeld für zehn arme christliche Kinder berichtigt werden soll.

Ein in Breslau eingetroffener Privatbrief besagt, daß Mad. Schröder-Devrient nicht nur der Antrag zu einem Engagement am Drurylane-Theater in London geworden, sondern auch, daß man derselben Propositionen gestellt hat, wie sie bisher wohl noch keine deutsche Sängerin durch ihre Kunst errungen. Das Engagement wird ihr auf drei Jahre, vom 1. Februar 1837 ab, angetragen, mit einem jährlichen Gehalt von 10,000 Pfund Sterl. (?!)

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gericht werden

1) der Christian Friedrich Rau, hierselbst am 28. September 1790. geboren, ein Sohn des verstorbenen Malzführer Gottlob Rau, und dessen Ehefrau geb. Zogin, welcher als Schuhmachergeselle in Neudamm gearbeitet und im Jahre 1814. zuletzt in Cüstrin gesehen worden, und nach seiner Aeußerung in Militairdienst hat treten wollen, für welchen ein Vermögen von etwa 80 Rthlrn. vorhanden ist;
2) die Kinder des zu Ostrow verstorbenen Schmiedemeisters Christian Ullrich:
   a) Beate, geb. den 10. Septbr. 1789.,
   b) Louise, geb. den 24. Dezbr. 1791.,

c) Samuel, geb. den 30. Septbr. 1794., welche mit ihrer Mutter, der Wittwe Ullrich, später wiederum verehel. Keppel, nach Polen gezogen und nach den letzten Nachrichten aus dem Jahre 1808. nach Rußland in die Gegend des schwarzen Meeres haben gehen wollen und für welche ein väterliches Erbtheil von 30 Rtlr. und mehrjährigen Zinsen vorhanden ist;
so wie deren hinterlassene Erben, werden hierdurch auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Curators vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 2. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, bei der Nichtmeldung aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben, event. dem Fisko zugesprochen werden wird.

Zielenzig den 16. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum und hohen Adel zeige ich ergebenst an, daß, nachdem ich mir schon früher eine Reihe von Jahren hindurch das Zutrauen meiner geehrten Kunden als Mannskleidermacher erworben zu haben schmeicheln darf, eine Reise nach London zu meiner Vervollkommnung unternommen habe, und daselbst mir nicht nur eine besondere Fertigkeit im Schneiden erworben habe, sondern mich auch in den Stand gesetzt sehe, tuchene Kleider, ohne selbe zu zertrennen, zu dekatiren, und im Falle solche durchlöchert, die schadhaften Stellen so zu verweben, daß Niemand im Stande ist, selbe zu erkennen.

Moritz Zellner,
Schneidermeister, Schulstr. No. 13.

Auf dem 1sten Holzplatz zu Colombia hinterm Schießhause an der Warthe, stehet Weißbüchen-, Birken-, Eschen-, Eichen-, Elsen- und Kiefern-Klobenholz, alles trocken und starkklobig, zu den billigsten herabgesetzten Preisen bei dem Holzwächter Franke zum Verkauf.

Die Klafter Kiefernholz, aus alten starken Kiefern geschlagen, was sich vorzüglich für Bäcker, Brauer und Töpfer eignet, ist, um aufzuräumen, die Klafter mit 3 Gulden des bisherigen Preises herabgesetzt.

Gespann zur Anfuhr steht auf dem Platze bereit.

Ein schöner halbbedeckter Wagen steht zum Verkauf beim Sattlermeister Schröter, wohnhaft im weißen Roß, neben dem Conditor Hrn. Weidner.

Magdeburger Rüböl,

von vorzüglicher Güte, erhielt so eben:

G. Bielefeld.

Frischen Magdeburger Cichorien,

200 Päckchen à 5 Loth für 1 Thlr. verkauft:

Ernst Weicher, Wilhelms-Straße No. 175.

Die Deutsche und Französische Fleischwaaren-Handlung
empfiehlt alle Sonnabende frische Wurst.

L. Rauscher,
Breslauer-Straße No. 40.

Sonnabend den 18ten November zum Abendessen frische Wurst und Sauerkohl, nebst freiem Tanzvergnügen.

Arndt.

Sonntag den 20sten ist Hasenbraten mit Grünkohl, nachher Tanzmusik bei mir, wozu ich ergebenst einlade.

Pillardi,
Neue Gärten No. 24.

Namen der Kirche.	Sonntag den 20sten November 1836 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 11ten bis 17ten November 1836 sind:				
			geboren:		gestorben:		getraut:
	Vormittags.	Nachmittags.	Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Pr. Friedrich	Hr. Superint. Fischer	5	—	1	3	5
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dütschke	—	—	—	1	—	—
Garnison-Kirche	= D. Pr. D. Walther	—	1	3	—	3	—
Domkirche	= Pred. Laferski	—	2	1	2	1	1
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	2	1	2	4	1
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	—	1	—	—	5
Bernhardiner-Kirche (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	= Mans. Grandke	6	4	2	3	6
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Prior Scholz	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Fenrych	—	—	—	—	—	—
		Summa	16	10	8	14	18